



Joachim Klack, Ulrich Bultmann, Volker Brüggjenjürgen und Heiner Kollmeyer (von links) schauen in einen Archiv-Ordner, der über die 80-jährige

Geschichte des Gebäudes im Hintergrund berichtet. Die Caritas schlägt im Haus des Bauern ein neues Kapitel auf. Foto: Borgmeier

Abschied schweren Herzens

Landwirtschaftlicher Kreisverband gibt Haus des Bauern an die Caritas ab

■ Von Carsten Borgmeier

Kreis Gütersloh (WB). Nach 80 Jahren verabschiedet sich die heimische Landwirtschaft vom Haus des Bauern in Rheda-Wiedenbrück. Seit 1. Juli befindet sich das markante Gebäude im Eigentum der Caritas.

Die derzeit dort noch ansässigen Dienststellen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sollen noch bis Mitte 2017 als Mieter bleiben dürfen, dem Kreisarchiv wurde sogar eine noch längere Frist eingeräumt. Das berichtete jetzt Caritas-Vorstand Volker Brüggjenjürgen.

Gemeinsam mit dem Leitenden Landwirtschaftsdirektor Ulrich Bultmann, mit Kreislandwirt Heiner Kollmeyer und dessen Stellvertreter Joachim Klack sprach Brüggjenjürgen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der ehemaligen Schule der Landwirtschaft.

Kollmeyer, Bultmann und Klack war anzumerken, dass ihnen der endgültige Abschied vom Haus des Bauern schwer fällt, schließlich verbinden sie viele Erinnerungen ihres beruflichen Werdeganges mit dem fast 5000 Quadratmeter großen Areal im Stadtteil Wiedenbrück. »Trotzdem müssen wir aber betonen, dass wir uns keinen besseren Käufer als die Caritas vorstellen können«, sagte Kollmeyer zu Volker Brüggjenjürgen.

Der 51-Jährige, der aus Rheda-Wiedenbrück stammt, meinte: »Wir übernehmen ein Haus mit Geschichte, und die möchten wir behutsam bewahren.« Der Caritas-Verband für den Kreis Gütersloh hat das Haus des Bauern gekauft, weil die bisherige Niederlassung an der Bergstraße aus allen Nähten platze, so der Vorstand. Zum Kaufpreis wollten sich die Beteiligten gestern nicht äußern, nach Informationen dieser Zeitung soll er bei 600 000 Euro gelegen haben.

Die großzügig vereinbarten Übergangsfristen bestätigen die harmonisch verlaufenen Kaufverhandlungen. So bleibt dem Landwirtschaftlichen Kreisverband in der Landwirtschaftskammer NRW ausreichend Zeit, seinen neuen Standort an der Herzebrocker

Straße in Gütersloh zu errichten. Das Verwaltungsgebäude entsteht nach Angaben von Kreislandwirt Kollmeyer auf dem Areal, auf dem aktuell noch das alte Gütersloher Hallenbad steht. In dem Zusammenhang soll auch die Haller Dependence der Agrarbehörde geschlossen und in die Kreisstadt verlegt werden. Das Neubau-Projekt sei mit etwa drei Millionen Euro kalkuliert, so Joachim Klack.

Das Haus des Bauern (1400 Quadratmeter Nutzfläche) war von 1935 bis 1937 errichtet worden. Seither galt es als bedeutender Kristallisationspunkt der heimischen Landwirte, die dort in die Berufsschule gingen. Von 1958 an kamen Mädchen und Frauen hinzu, die zu Hauswirtschafterinnen ausgebildet wurden.